



**Mein Büro ist vom 09.05.2022-13.05.2022
geschlossen.**

Abs. OGVin Späth, Am Nordbahnhof 1, 85049 Ingolstadt

Herrn
Norbert Josef Ronawati
Kapellenweg 17
85283 Wolnzach

Sprechstunden:

Dienstag 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon 0841/97095118

Telefax

Dienstkonto:

IBAN: DE4372150000050328400
BIC: BYLADEM1ING
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

2 DR II 277/22

**Bitte bei allen Schreiben
und Zahlungen angeben!**

Ingolstadt, 02.05.2022

Zustellungssache

Herrn Norbert Josef Ronawati, Kapellenweg 17, 85283 Wolnzach

gegen

Herrn Albert Gürtner, Landrat, Hauptplatz 22, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Sehr geehrter Herr Ronawati,

in obiger Sache übersende ich die anliegenden Unterlagen.
(Willenserklärung des Auftraggebers aus Wolnzach vom 29.03.2022, Az. ohne)

Das Ergebnis der Zustellung(en) entnehmen Sie bitte d. anliegenden Zustellungsurkunde(n).

Die nachstehenden Kosten überweisen Sie bitte binnen zwei Wochen auf mein obiges Dienstkonto.

Mit freundlichen Grüßen

Späth
Obergerichtsvollzieherin
beim Amtsgericht Ingolstadt

<u>Kostenrechnung gem. GVKostG (KV=Kostenverzeichnis)</u>	
Zustellung KV101	3,30 €
Entgelte für Zustellung KV701	3,45 €
<u>Auslagenpauschale KV716</u>	<u>3,00 €</u>
Summe	9,75 €

Kostenschuldner gem. §13 GVKostG ist Norbert Josef Ronawati

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Kostenrechnung kann Erinnerung bei dem Amtsgericht Ingolstadt, Neubastr. 8, 85049 Ingolstadt, schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle eingelegt werden. Es ist zweckmäßig, die Erinnerung zu begründen. Die Erinnerung kann auch als elektronisches Dokument eingereicht werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht gemäß §§ 2 und 5 der Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung (ERVV) geeignet sein. Weitere Informationen hierzu können über das Internetportal www.justiz.de aufgerufen werden.
"Ihre personenbezogenen Daten werden verarbeitet. Weitere Informationen nach Art. 13 u. 14 DSGVO zum Schutz personenbezogener Daten bei der Justiz erhalten Sie beim Amtsgericht Ingolstadt oder finden Sie unter der Homepage des Amtsgerichts unter "Datenschutz": www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/amtsgerichte/ingolstadt/info_service_1.php

Norbert Josef Ronawati
Einberg 3

85290 Geisenfeld

Norbert Josef Ronawati – Einberg 3 – 85290 Geisenfeld

An Landrat
Herrn Albert Gürtner

Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen an der Ilm

Wolnzach, den 29.03.2022

Haftungsübernahme und Antrag auf Anordnung eines sofortigen Impfstopps.

Sehr geehrter Herr Gürtner,

Bitte beachten Sie die Haftungsübernahme und das Schreiben von Dr. med. Sonja Reitz (Patientenschutzverband) und der BKK ProVita.

Angesichts der rasanten Entwicklung und täglich neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Gefährlichkeit der mRNA Gentherapie ist ein **sofortiger Stopp der Impfungen** im Landkreis Pfaffenhofen zum Schutz der Bevölkerung dringend geboten.

Sie als Landrat haben das sein Recht auf die Aufhebung entsprechender Verordnungen und Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Sie sind nicht Weisungsgebunden.

Ich bitte Sie, helfen Sie mit und sorgen Sie für eine echte Aufklärung über die giftigen mRNA Impfstoffe. Es sterben Menschen und Kinder, auch im Landkreis Pfaffenhofen.

Die Menschen unterschreiben eine Willenserklärung für eine „Schutzimpfung“ (Irrtum § 119 BGB) und nicht für die Teilnahme an einer „Gentherapie“, einem Gen-Experiment, da diese sogenannten Impfstoffe mit der Notzulassung jetzt am Menschen getestet werden.

Wer bei der Abgabe einer Willenserklärung über deren Inhalt im Irrtum war oder eine Erklärung dieses Inhalts überhaupt nicht abgeben wollte, kann die Einwilligung zur Impfung anfechten, wenn anzunehmen ist, dass er sie bei Kenntnis der wahren Sachlage und bei verständiger Würdigung über die Gentherapie und Teilnahme an einem Menschenversuch (Gen-Experiment) **nicht abgegeben haben würde**.

Sämtliche geleisteten Einwilligungen zur Impfung sind wegen arglistiger Täuschung (§123 BGB) (Gentherapie) und Körperverletzung **Sittenwidrig** (§ 228 StGB) und im wahrsten Sinne des Wortes „Ungültig“ und anfechtbar.

Das mit umseitiger Anschrift und Aktenzeichen versehene Schriftstück (verschlossener Umschlag) habe ich in meiner Eigenschaft

2 Postbediensteter Justizbediensteter Gerichtsvollzieher

3 **übergeben, und zwar (4.1 bis 8.3)**

4.1 unter der Zustellanschrift (siehe 1.3)
 4.2 an folgendem Ort: *Straße, Hausnummer*
Postleitzahl, Ort

5.1 – dem Adressaten (1.3) persönlich.
 5.2 – einem Vertretungsberechtigten (gesetzlichen Vertreter/Leiter): **5.4 Herr/Frau (Name, Vorname)**
 5.3 – dem durch schriftliche Vollmacht ausgewiesenen rechtsgeschäftlichen Vertreter:

, weil ich den Adressaten (1.3)/Vertretungsberechtigten in der Wohnung nicht erreicht habe, dort
 6.1 – einem erwachsenen Familienangehörigen: **6.4 Herr, Frau (Name, Vorname)**
 6.2 – einer in der Familie beschäftigten Person:
 6.3 – einem erwachsenen ständigen Mitbewohner:

7.1 , weil ich den Adressaten (1.3)/Vertretungsberechtigten in dem Geschäftsraum nicht erreicht habe, einem dort Beschäftigten: **7.2 Herr, Frau (Name, Vorname)**
Faßler Elke

, weil ich den Adressaten (1.3)/Vertretungsberechtigten in der Gemeinschaftseinrichtung nicht erreicht habe, dort
 8.1 dem Leiter der Einrichtung: **8.3 Herr, Frau (Name, Vorname)**
 8.2 einem zum Empfang ermächtigten Vertreter:

9 **zu übergeben versucht. (10.1 bis 12.3)**

Weil die Übergabe des Schriftstücks in der Wohnung/in dem Geschäftsraum nicht möglich war, habe ich das Schriftstück in den
 10.1 – zur Wohnung
 10.2 – zum Geschäftsraum
 gehörenden Briefkasten oder in eine ähnliche Vorrichtung eingelegt.

11.1 Weil auch die Einlegung in einen Briefkasten oder in eine ähnliche Vorrichtung (10.1, 10.2)/die Ersatzzustellung in der Gemeinschaftseinrichtung (8.1 bis 8.3) nicht möglich war, wird das Schriftstück bei der hierfür bestimmten Stelle niedergelegt, und zwar in
 11.1.1 *Niederlegungsstelle*
 11.1.2 *Straße, Hausnummer*
 11.1.3 *Postleitzahl, Ort*

Die schriftliche Mitteilung über die Niederlegung habe ich
 11.2 – in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben, nämlich (*Art der Abgabe*):

11.3 – an der Tür zur Wohnung/zum Geschäftsraum/zur Gemeinschaftseinrichtung angeheftet.

Weil die Annahme der Zustellung durch *Name, Vorname:* *Beziehung zum Adressaten:*
 12 verweigert wurde, habe ich das Schriftstück

12.1 – in der Wohnung/dem zur Wohnung gehörenden Briefkasten oder in einer ähnlichen Vorrichtung zurückgelassen.
 12.2 – in dem Geschäftsraum/dem zum Geschäftsraum gehörenden Briefkasten oder in einer ähnlichen Vorrichtung zurückgelassen.
 12.3 – an den Absender zurückgeschickt, da keine Wohnung oder kein Geschäftsraum vorhanden ist.

13 Den Tag der Zustellung – ggf. mit Uhrzeit – habe ich auf dem Umschlag des Schriftstücks vermerkt.
 13.1 *Datum* 13.2 *ggf. Uhrzeit* 13.3 *Unterschrift des Zustellers*
2 6 0 4 2 2 *S S M M* *Faßler*
 13.4 *Postunternehmen/Behörde* 13.5 *Name, Vorname des Zustellers (in Druckbuchstaben)*
Deutsche Post AG *Seidler Renate*
Zustellstützpunkt